

Protokoll der 37. ordentlichen Generalversammlung des Quartiervereins ZUGWEST

Freitag, 22. März 2013, 18.30 h
Pfarreiheim St. Johannes, Zug

Anwesend	114 Personen
Gäste	Vroni Straub, Stadträtin Richard Rüegg, Zunftmeister Letzibutzeli Ernst Iten, Baugenossenschaft Familia Frau Bühlmann, Eigentümergemeinschaft Rankhof Franz Strub, QV Guthirt Monika Lötscher, AWZ Werner Moos, Kirchenrat Ursula Strub-Larsson, Ehrenmitglied und Alt Präsidentin Thomas Christ, Verein Westwind Gusti Meier, Alt Präsident und Ehrenmitglied Diana Gasser und Roger Hunkeler, Zuger Polizei Mathieu Marcel, Ernst Moos Nachbarschaft Lorzen Verena Bussmann, Leiterin Alterszentrum
Entschuldigt	Paul Zürcher, Pfarrer, Andreas Bossard, Stadtrat, Michelle Kottelat, GGR, Brunner Philipp, GGR, Korporationsrat, Patrizia Bouchard, Ehrenmitglied, Meier Fritz, Nachbarschaft Vorstadt-Neustadt, mehrere Mitglieder
Protokoll	Uta Pfulg-Leu, Aktuarin
Traktanden	1. Begrüssung 2. Wahl der StimmenzählerInnen 3. Protokoll der letzten Generalversammlung 4. Mitgliederzahlen 5. Jahresbericht 2012 6. Jahresrechnung 2012 7. Revisionsbericht, Budget 2013 8. Jahresprogramm 2013 9. Rücktritt, Wahlen 10. Anträge der Mitglieder und des Vorstandes 11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Präsident Werner Zeberli begrüsst um 18.35 Uhr die Anwesenden. Er zeigt sich erfreut über die hohe Besucherzahl. Speziell begrüsst werden die Gäste. Entschuldigungen gemäss obiger Liste werden zur Kenntnis genommen.

Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Es werden gewählt: Alois Aregger und Roland Vonarburg

3. Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 30. März 2012, erstellt von Willi Gut, ist auf den Tischen aufgelegt. Es wird deshalb nicht öffentlich vorgelesen. Das Protokoll wird genehmigt. Dem Ersteller Willi Gut wird mit grossem Applaus gedankt.

4. Mitgliederzahlen

Per 31.12.2012 zählt der Quartierverein ZUGWEST 212 Familienmitglieder, 239 Einzelmitglieder und 2 Kollektivmitglieder, insgesamt 453 Mitglieder.

5. Jahresbericht 2012

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung allen Mitgliedern vorgängig zugestellt und wird deshalb nicht öffentlich vorgelesen. Die Vizepräsidentin Silvia Perucchi führt die Abstimmung über Annahme des Jahresberichtes 2012 durch. Er wird einstimmig angenommen und anschliessend verdankt.

6. Jahresrechnung 2012 / Budget 2013

Kassier Armando Campos präsentiert die Jahresrechnung 2012. Aus dem vergangenen Vereinsjahr resultiert ein Gewinn von CHF 8'429.--. Das Eigenkapital beträgt CHF 46'542.--. Das Vereinsvermögen beträgt neu CHF 54'971.--. Das Wort wird nicht verlangt. Der Kassier dankt allen Mitgliedern, Gönnern und Spendern, die das finanzielle Bestehen des Quartiervereins ermöglichen.

Die Budgetpositionen Kurier und Quartierfest werden kurz erläutert. Das Budget für das laufende Vereinsjahr wird eher vorsichtig kalkuliert. Die Kosten des Kuriers sind momentan schwierig abzuschätzen, weil Ursula Strub-Larsson die Redaktion abgegeben hat. Es ist mit einem Reingewinn von CHF 565.-- zu rechnen. Weitere Wortmeldungen gibt es keine.

7. Revisorenbericht und Budget 2013

Gusti Meier verliest den Revisorenbericht. Er dankt dem Kassier Armando Campos für die gut geführte Rechnung und empfiehlt der Versammlung, diese zu genehmigen.

Der Präsident würdigt die beiden Revisoren Gusti Meier und Göran Larsson für die durchgeführte Revision. Ebenfalls spricht er dem Kassier seinen Dank aus.

Die Jahresrechnung wird einstimmig akzeptiert. Dem Kassier und dem Vorstand wird Décharge erteilt.

Das Budget wird ohne Gegenstimme angenommen.

8. Jahresprogramm 2013

Der Präsident informiert über die neu aufgeschaltete Website, die zukünftig in einfacherer Form erscheinen wird. Er dankt Rafael Gisler für die Bemühungen im Zusammenhang mit der Neugestaltung.

Werner Zeberli stellt das Jahresprogramm 2013 vor, es sind vier wichtige Veranstaltungen geplant:

22. März 2013 Generalversammlung

25. Mai 2013: Veloausflug ins Seleger Moor

8. und 9. Juni 2013: Quartierfest rund ums Riedmattschulhaus

3. September 2013: Herbstveranstaltung, Quartierführung mit Christian Raschle

Weitere Veranstaltungen könnten dazukommen, sind aber noch nicht definitiv fixiert.

Der Quartierverein ist weiterhin dabei bei der Organisation der Kinderveranstaltungen in der Hertimall: Ostereier färben, Kürbis schnitzen, Weihnachtsbasteln.

Bei Bedarf ad hoc Veranstaltungen zu Siedlung und Verkehr.

9. Rücktritt / Wahlen

Vorstandsmitglied Richi Ruegg wird mit grossem Applaus für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt.

Willi Gut tritt nach 7-jähriger Vorstandsarbeit zurück. Seine Arbeit wird von Werni Zeberli herzlich verdankt und gewürdigt.

Als neues Vorstandsmitglied stellt Werni Zeberli Helena Drsek aus dem Quartier Herti vor. Helena Drsek wird den Lead beim ZUGWEST-Kurier übernehmen und die Homepage betreuen. Frau Helena Drsek wird gewählt und mit grossem Applaus und einem Blumenstraus begrusst.

10. Anträge der Mitglieder und des Vorstandes

Es sind bis zum vorgegebenen Datum keine Anträge von Vereinsmitgliedern eingegangen.

Der Vorstand stellt den Antrag Willi Gut als neues Ehrenmitglied aufzunehmen. Werner Zeberli ehrt Willi Gut für seine hervorragende Arbeit im Vorstand, für seine aktive Mitgestaltung aller Tätigkeiten des Vereins und für seine grosse Einsatzbereitschaft, samt Familienmitglieder! Willi Gut wird mit herzlichem Applaus vom Vorstand und der Versammlung als neues Ehrenmitglied gewählt. Willi Gut verdankt die gute Zusammenarbeit und die Kollegialität im Verein.

11. Verschiedenes

Werni Zeberli dankt der Kirche St. Johannes für die uns immer entgegengebrachte, grosse Bereitschaft, den Saal benutzen zu dürfen. Er verdankt der Kirche auch die gute Zusammenarbeit im Bereich des Quartierfestes, wobei sich vor allem Herr Martin Braun sehr engagiert.

Werni Zeberli übergibt das Wort an Herr Walti Lötscher, Mitglied des Initiativkomitees Schwingfest 2019. Herr Walti Lötscher stellt der Versammlung das Schwingfest 2019 vor. Ebenso präsentiert er den Eidgenössischen Schwingerverband und zeigt, wie sich die Zuger Schwingerverbände positionieren. Alle drei Jahre wird ein eidg. Schwingfest durchgeführt. Im Jahr 2013 findet das eidg. Schwingfest vom 30.8 bis 1.9 in Burgdorf statt.

Die Bedeutung des Schwingfestes wird aufgezeigt und die Auswirkung auf die ganze Stadt Zug. Der Kanton Zug ist innerhalb des Innerschweizer Verbandes turnusgemäss an der Reihe. Der gewählte Standort präsentiert sich mit guter Infrastruktur rund um das Gelände mit den bestehenden Sportstätten. Als Vorteil zeigt sich auch die zentrale Lage von Zug. Die Stadt, der Kanton und die Kooperation stehen hinter dem Fest. Es soll auch Imagepflege gemacht werden, die dem Wirtschaftskanton dienlich sein kann. Das Initiativkomitee ist mit viel Herzblut und Enthusiasmus an der Organisation beteiligt.

Aus Erfahrung weiss man, dass das Fest bodenständig, traditionell und friedlich sein wird. Es soll ein gemischtes Publikum anziehen, wobei die Pflege von schweizerischem Brauchtum gefördert werden soll. In einer Darstellung wird die geplante Situation der Versammlung auf gezeigt. Die Aufbauarbeiten beginnen rund 8 Wochen vorher, die Abbauphase dauert noch 4 Wochen nach dem Fest. Das Fest selber soll drei Tage dauern mit Beginn am Freitag. Am Samstag und Sonntag findet das eigentliche Schwingfest statt. Zuschauerströme, die erfahrungsgemäss zu 80% mit dem öffentlichen Verkehr anreisen werden, werden kanalisiert. Die Parkplätze befinden sich weit ausserhalb der Stadt.

Aus der Versammlung kommt die Frage, ob die Tribüne auf die alte Abfalldéponie gestellt werden kann. Herr Lötscher erklärt, dass man bereits in Abklärung ist, wie diese Wiese planiert werden kann. Oehen Seppi weist auf die alten, schönen Baubestände hin. Herr Lötscher weist darauf hin, dass Bäume zwar zum Opfer fallen werden, es jedoch geplant ist, diese wieder zu pflanzen. Zudem weist er darauf hin, dass die geplante Arena auf Bauland geplant ist.

Werni Zeberli weist die Versammlung darauf hin, dass alle Bedenken und Fragen dem QV gemeldet werden sollen. Somit können alle Fragen gebündelt und mit dem OK abgeklärt und besprochen werden. Er fordert die Quartierbewohner auf, aktiv zu werden, denn diese Initiativen aus der Bevölkerung haben ebenso Wirkung wie die Interventionen des QVs.

Frau Stadträtin Vroni Staub richtet das Wort an die Versammlung und dankt im Namen des Stadtrates. Sie würdigt Werner Zeberli als initiativen Quartiervereinspräsident. Sie dankt im Namen des Stadtrates den Quartiervereinen für den aktiven Austausch und die gute Zusammenarbeit. Das Projekt Zug-Westwärts erfreut die Stadträtin sehr und es wird im Rahmen des Quartierfestes vom 8./9. September nochmals gewürdigt.

Als Schulpräsidentin ist sie beruhigt, dass etwas ruhigere Zeiten eingeläutet werden. Die Schulraumplanung im Herti und Riedmatt sind jedoch nicht ganz einfach, da die ZugWest Schulhäuser vollständig belegt sind.

Eine weitere Herausforderung stellt die Finanzplanung dar. Ebenfalls ein grosses Thema in unserem Quartier ZugWest stellt der Verkehr und die Verkehrsplanung dar. Einige Punkte sind umgesetzt, einige in Planung und andere wiederum aus finanziellen Gründen zurückgestellt.

Frau Stadträtin Vroni Straub überbringt die freudige Nachricht, dass sich die Stadt am Nachtessen beteiligt. Der Präsident verdankt der Stadt die Beteiligung von CHF 10.— pro Person.

Gusti Meier erinnert daran, dass die Chlausgesellschaft St. Johannes / St. Michael ihr 80-jähriges Bestehen feiert. Er verdankt der Versammlung die gemachten Obolusse, welche die Chlausengesellschaft in Form von 4 mal CHF 1000.-- wieder an die Pfarrei St. Johannes / St. Michael zurück geben konnte. Er dankt den Quartierbewohnern herzlich für die Beteiligung

Die nächste GV findet voraussichtlich am Freitag, 28. März 2014.

Der Präsident ruft zur aktiven Beteiligung im Quartier auf und fordert die Bewohner auf, sich bei Bedürfnissen zu melden.

Richi Ruegg lost in gewohnt lockerer Manier die Gewinner der Fruchtekörbe aus. Dies als kleines Dankeschön für das Erscheinen an der GV.

Die Nr. 75 darf als Spezialpreis heute mit der Stadträtin Frau Vroni Straub als Gegenüber dinieren.

Um 19.50h schliesst der Präsident die offizielle GV und lädt die Versammlung zum Nachtessen ein.

Zug, 1. April 2013
die Aktuarin: Uta Pfulg-Leu